



# Raphael Tigges



MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN

## Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Freitag zur 69., 70. und 71. Plenarsitzung zusammen.

Der Plenartag am Mittwoch begann mit einer aktuellen Stunde mit dem Titel "Öffentliche Wohnraumförderung garantiert Sicherheit und Planbarkeit im Wohnungsbau". Danach ging es um kommunale Themen wie die Festlegung differenzierter Hebesätze im Rahmen der Grundsteuer und die Änderung des Kommunalwahlgesetzes.

Am Donnerstag haben wir über den Landeshaushalt gesprochen und im Anschluss über die Einführung eines unabhängigen Polizeibeauftragten. Es folgte eine Debatte über den Ausbau der KI-Infrastruktur, eine Diskussion zur Bezahlkarte für Asylleistungen und unser Antrag zur Fachkräftesicherung in der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Gartenbau.

Der letzte Plenartag behandelte unter anderem die Einrichtung eines Commercial Courts in NRW, um zur Rechtsfortentwicklung im Wirtschaftsrecht beizutragen.

Eine Übersicht aller Themen der Woche finden Sie unter: [www.landtag.nrw.de/home/aktuelles](http://www.landtag.nrw.de/home/aktuelles)

*Herzliche Grüße und schöne Sommerferien!*  
*Ihr Raphael Tigges*

## Ein unabhängiger Polizeibeauftragter für alle

Unser Ziel ist, das Vertrauen in die Polizei von Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken, denn mit großem Engagement und Kompetenz setzen sich die Frauen und Männer in Uniform für unser Gemeinwesen ein. Nach dem Vorbild anderer Bundesländer wird die Arbeit des Polizeibeauftragten beim Landtag vor allem zwei Arbeitsbereiche umfassen: Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern in konkreten Sachverhalten mit Polizeikontakten.

Bei Beschwerden oder Fragen können sich alle künftig nun auch bei uns niedrigschwellig, vertrauensvoll und direkt – ohne Einhaltung des Dienstweges – an den/oder die Polizeibeauftragte wenden.

## Aktuelle Stunde zur öffentlichen Wohnraumförderung für mehr Sicherheit und Planbarkeit im Wohnungsbau

Am Mittwoch sind wir spannend in die dreitägige Plenarwoche gestartet, nämlich mit einer aktuellen Stunde auf Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis90/Die Grünen zur öffentlichen Wohnraumförderung.

Denn die Förderung des sozialen Wohnungsbaus soll um 1,5 Milliarden Euro aufgestockt werden: Die bereits angekündigte Summe von zusätzlich einer Milliarde Euro für dieses Jahr wird noch um eine weitere halbe Milliarde Euro mehr rückwirkend für 2023 aufgestockt. Damit sollen die Wohnungs- und Bauwirtschaft gestützt werden und gleichzeitig so neuer Wohnraum geschaffen oder modernisiert werden.

Um innerhalb der globalen Krisen einen sicheren Hafen zu bilden, bietet die Wohnraumförderung Verlässlichkeit und Planbarkeit für die gesamte Branche. Wir stemmen uns mit aller Kraft gegen die Krise und unterstützen die Bau- und Wohnungswirtschaft, die aktuell stark verunsichert ist. Diese durchdachte Strategie aus Nordrhein-Westfalen wurde deutschlandweit als vorbildlich gelobt.

CDU und Grüne haben außerdem klargestellt, dass Investitionen in bezahlbare Wohnungen auch Investitionen in die Zukunft der Demokratie sind. Diese langfristige Förderung ist in NRW bisher einmalig und eine großartige Initiative für die vielen Menschen, die auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum sind.

Ich freue mich, dass die Diskussion spannend verlaufen ist.

## Offene Besuchergruppe im Landtag

Die Landtagsfahrt im vergangenen Plenum war ausgebaut: Rund 50 Gütersloher besuchten mich in Düsseldorf.





# Raphael Tigges



MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN

## **KI-Infrastruktur made in NRW**

Microsoft investiert Milliarden im Rheinischen Revier. Das verdeutlicht: Der Standort Nordrhein-Westfalen, besonders das Rheinische Revier, ist attraktiv für Investitionen im Bereich der digitalen Transformation. Mit der Infrastruktur, die dort jetzt entsteht, bietet sich die große Chance, das Rheinische Revier zu einer der zentralen Zukunftsregionen für Digital- und Quantentechnologie zu entwickeln. Damit das gelingt, muss die Region nach der angekündigten Investition von Microsoft weiter unterstützt werden. Einen entsprechenden Antrag der Landtagsfraktionen von CDU und Grünen hat das Parlament am Donnerstag beschlossen.

Eine leistungsfähige Infrastruktur für KI-Anwendungen kann positive Effekte für die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen haben. So können digitale Wertschöpfungsketten und zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen. Mit ‚KI made in NRW‘ wollen wir die Chance nutzen, um unser Bundesland zur Zukunftsregion für Digitalisierung und KI zu entwickeln.

Im Mai hat der Landtag einen Antrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen zur Nutzung von KI in der öffentlichen Verwaltung beschlossen. Nun ergänzen wir diese Vorhaben um die notwendige Infrastruktur.

Ich freue mich, dass der Entwurf angenommen wurde.

## **Besuch der Janusz-Korczak-Realschule**

Gemeinsam mit Wibke Brems habe ich am Mittwoch Schülerinnen und Schüler im Landtag empfangen. Vielen Dank für den spannenden Austausch und euren Besuch!



## **Fachkräfte und Fortbildung für Grüne Berufe**

Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau sind wichtige Wirtschaftssektoren in Nordrhein-Westfalen. Die Unternehmen leisten unverzichtbare Beiträge zum Klima-, Natur- und Umweltschutz. Gelingen kann das nur mit qualifizierten Fachkräften. Um dieses Anliegen zu unterstützen, haben wir in dieser Plenarwoche einen Antrag zur Förderung dazu beschlossen.

Mein Büronachbar Klaus Hansen aus Lippe hat dazu folgendes gesagt: „Die Land- und Forstwirtschaft sowie der Gartenbau spielen eine Schlüsselrolle bei der Rohstoffbereitstellung, Wertschöpfung und Beschäftigung im ländlichen Raum. Rund 72 Prozent der Landesfläche Nordrhein-Westfalens werden land- und forstwirtschaftlich genutzt. Berufe, die diese Flächen bewirtschaften, schützen und pflegen, sind deshalb besonders wichtig für unser Land.“

Eine qualifizierte Ausbildung in den sogenannten ‚Grünen Berufen‘ ist unerlässlich – nicht nur mit Blick auf den Fachkräftemangel, sondern auch, um Prozesse im Sinne des Natur- und Umweltschutzes sowie den klimaresilienten Umbau der Wirtschaftswälder zu modernisieren. Damit wir die dringend nötigen Fachkräfte gewinnen und die Zukunftsfähigkeit dieser Sektoren dauerhaft sichern können, ist die Förderung dieser Berufe durch gezielte Ausbildungs- und Fortbildungsinitiativen entscheidend.“

## **Förderung der Struktur- und Dorferneuerung**

Der ländliche Raum ist groß in Nordrhein-Westfalen: Mehr als zwei Drittel der Fläche unseres Bundeslandes zählen dazu. Er ist für fünf Millionen Menschen Heimat, unter anderem in Ostwestfalen.

Ein buntes, gesellschaftliches Leben und starker sozialer Zusammenhalt machen den ländlichen Raum in Nordrhein-Westfalen aus. Dies fördert die Landesregierung aktiv. So ist es auch bei uns im Kreis Gütersloh: Gemeinschaft wird hier aktiv gelebt, bürgerschaftliches Engagement großgeschrieben. Es ist richtig, dass das Land uns dabei unterstützt: Für die Anlage eines Gartens der Begegnung am Klosterhof Marienfeld in Harsewinkel gibt es jetzt 36.000 Euro durch das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz.